

VERANSTALTUNGEN

Pop-up der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg:

Publikationen. Medien. Informationen

Montag, 12. 10. bis Sonntag, 18. 10. jeweils ca. 11 bis ca. 17 Uhr
Foyer

Zum Semesterstart ist die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg mit einer Pop-up-Zentrale in der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky vertreten. Studierende und Besuchende können politische Bildung so direkt im Uni-Alltag erleben. Am Stand lädt die Landeszentrale dazu ein, kostenfreie Publikationen oder Medien im Rahmen der Bereitstellungspauschale zu entdecken, ins Gespräch zu kommen und Impulse zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen mitzunehmen.

Buchvorstellung und Podiumsdiskussion:

Pressefreiheit braucht Nachrichtenkompetenz
Wie wir Kinder und Jugendliche für die digitale Öffentlichkeit resilient machen

Donnerstag, 15. 10. 19 Uhr
Vortragsraum

Pressefreiheit braucht (junge) Menschen, die Informationen einordnen und Desinformation erkennen können – das Fundament einer demokratischen Meinungsbildung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das „Lernbuch Digitale Resilienz – Wie Eltern und ihre Kinder souveräner im Umgang mit dem Internet werden“.

Eine Veranstaltung von Journalismus macht Schule – Verein zur Förderung von Informations- und Nachrichtenkompetenz e. V. in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg im Rahmen der Hamburger Woche der Pressefreiheit. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten: <https://eveeno.com/135885689>

Filmvorführung:

„Wir sind alle Brüder“
Eine deutsch-bretonische Geschichte

Sonntag, 18. 10. 12 Uhr
Vortragsraum

Im Jahr 1946 befanden sich in Frankreich noch etwa 450.000 deutsche Kriegsgefangene, die als Arbeitskräfte in Minenräumkommandos sowie in der Landwirtschaft oder bei Privatleuten eingesetzt waren. So auch Jonathan Kleinpaß' Großvater Heinz auf dem Bauernhof der Familie Azou in Plouescat (Bretagne). Im Jahr 1962 schreibt der junge Franzose Charles Azou an Heinz. Charles entschuldigt sich dafür, dass Heinz Kriegsgefangener der Familie Azou war. Charles selbst war noch ein Kind, als Heinz bei den Azous lebte. Warum entschuldigt er sich?

Eine gemeinsame Veranstaltung der DFG Cluny und des Vereins ABBAN (Association des Bretons et Bretonnes d'Allemagne du Nord). Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: www.dfg-cluny.de.



VERANSTALTUNGEN

Hintergrundgespräch:

20 Jahre Akademie der Wissenschaften

Dienstag, 20. 10. 17 Uhr
Ossietzky-Forum

Hintergrundgespräch mit dem Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Mojib Latif. Rückblick und Ausblick zum 20-jährigen Bestehen der Akademie.

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter gdf@sub.uni-hamburg.de oder 040-300 393 100.

Nichtmitglieder willkommen, sofern Plätze frei sind. Die Teilnahme ist kostenfrei.

IndieStabi:

Ein deutscher Jude gegen die Nazis
Ein israelischer Aktivist für einen gerechten Frieden in Palästina

Mittwoch, 21. 10. 19 Uhr
Vortragsraum

Hans Lebrecht, geboren am 8. November 1915 in Ulm, zählt zu den Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus. Als jüdischer Kommunist reiste er 1937 nach Palästina und kehrte mit einem Palästina-Pass nach Deutschland zurück, wo er Kurierdienste für die illegale KPD übernahm. Mit Haftbefehl gesucht, ging er erneut nach Palästina. Dort war er zunächst Mitglied der palästinensischen KP, später, nach der Staatsgründung Israels, der israelischen KP.

Lebrecht arbeitete als Journalist und saß zweimal im Gefängnis: 1940 im britischen Zentralgefängnis in Palästina als Mitglied der palästinensischen KP, 1978 in Israel unter der Anschuldigung, ein Spion der PLO zu sein. Er engagierte sich gegen die Remilitarisierung der Bundesrepublik Deutschland, setzte sich Zeit seines Lebens als Friedensaktivist für eine Zweistaatenlösung ein und war Vorsitzender des Verbandes der Antifaschisten und Opfer des Faschismus in Israel sowie zeitweise Vizepräsident der Internationale der Widerstandskämpfer F.I.R.

Die Biografie ist in der Galerie der abseitigen Künste erschienen und wurde von den Kinder des Widerstands und Margalith Pozniak (Tochter von Hans Lebrecht) herausgegeben. Es liest Ella Rollnik. Mit anschließender Diskussion mit Margalith Pozniak und Norma von der Walde, Freundin der Familie seit 1963 und Zeitzeugin.

In der Reihe „IndieStabi“ stellt an jedem dritten Mittwoch im Monat ein Verlag aus der Liste unabhängiger Verlage Hamburg (LuV) sich und seine Produktion vor. Eine Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Filmvorführung:

„The Librarians“

Samstag, 24. 10. 18 Uhr
Vortragsraum

Seit 2021 nehmen in den USA die Versuche zu, Bücher aus Bibliotheken zu verbannen. Im Namen des Jugendschutzes geraten vor allem Werke zu Sexualaufklärung, sexueller Präferenz und Identität sowie Werke über afroamerikanische Geschichte, Rassismus, Vielfalt und Gleichberechtigung ins Visier.

Der Dokumentarfilm „The Librarians“ von Kim A. Snyder begleitet Bibliothekar:innen, Eltern und engagierte Bürger:innen, die sich gegen die zunehmende Zensur von Büchern wehren – trotz massiver Einschüchterungen und Bedrohungen.

Ein Film über Demokratie und den Mut, für die Freiheit des Lesens einzustehen. Im Rahmen des Tages der Bibliotheken. Der Eintritt ist frei.

Gespräch und Lesung:

Ein Abend anlässlich der Schenkung umfangreichen Nachlassmaterials von Will Quadflieg

Mittwoch, 28. 10. 19 Uhr
Vortragsraum

2020 sichtet Roswitha Quadflieg im Nachlass ihrer Mutter Benita eine Kiste mit der Aufschrift „Briefe & Kurioses“. Darin findet sie 476 Briefe ihres Vaters, des Schauspielers Will Quadflieg, an seine erste Frau sowie sein Tagebuch von 1945/46. Die Dokumente werden zum Ausgangspunkt ihrer intensiven Auseinandersetzung mit ihrem Vater. In ihrem Buch „Ich will lieber schweigen. Tagebuch eines Schauspielers und die Fragen seiner Tochter“ rekonstruiert sie die Tage des Tagebuchs und führt posthum ein Gespräch mit ihrem Vater, das zu Lebzeiten nie stattgefunden hat.

Die Schenkung ergänzt den seit dem Tod von Will Quadflieg im Jahr 2003 in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg verwahrten Nachlass. Im Gespräch mit dem Verleger und Literaturagenten Günter Berg erzählt Roswitha Quadflieg von der Entdeckung und ihrer Arbeit mit den Dokumenten. Schauspieler Tilmar Kuhn liest aus „Ich will lieber schweigen“.

Eine Anmeldung ist erwünscht unter: <https://eveeno.com/290210833>. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Vortrag:

Ein Geschichtsverein auf Sommerfahrt vor dem Ersten Weltkrieg (Prof. Dr. Franklin Kopitzsch)

Donnerstag, 29. 10. 18 Uhr
Vortragsraum

Der Verein für Hamburgische Geschichte veranstaltete seit den 1880er Jahren ganztägige Sommerfahrten. Der Vortrag schildert exemplarisch die Fahrten nach Stade (1904) und ins Land Hadeln (1906 und 1907). Wer bereitete die Fahrten vor, wer organisierte sie? Wie wurde gereist? Wer waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen? Was wurde besichtigt? Wer war vor Ort beteiligt? Gedruckte Führer, die zu den Fahrten erschienen, die Vereinszeitschriften und Zeitungsberichte vermitteln einen lebendigen Eindruck von den Fahrten, auch zum geselligen Teil der Ausflüge und zum Netzwerk der norddeutschen Geschichtsvereine.

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Bibliotheksfreund:innen gesucht.

Werden Sie Mitglied!



DIE FREUNDE DER BIBLIOTHEK

Stiftung Auschwitz-Komitee:

Hans-Frankenthal-Preis

Donnerstag, 29. 10. 19 Uhr
Lichthof

Die Stiftung Auschwitz-Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stimmen, die Mahnung und das Vermächtnis derjenigen, welche die nationalsozialistischen Verbrechen noch selbst erlebt und überlebt haben, an die nachfolgenden Generationen weiter zu geben und in Erinnerung zu halten.

Mit dem Hans-Frankenthal-Preis werden jedes Jahr Gruppen, Initiativen und Institutionen ausgezeichnet, die Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neo-faschistische Bestrebungen leisten.

Die diesjährigen Preisträger:innen werden rechtzeitig vor der Preisverleihung auf www.stiftung-auschwitz-komitee.de bekannt gegeben. Der Eintritt ist frei.

OCTOBER 2026



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



Die Ausstellung „Fragments & Leaves“ ist noch bis zum 25. Oktober täglich im Ausstellungsraum der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zu sehen. Detailaufnahme Blattscape 141 von Angela Andorrrer, 2019

AUSSTELLUNGEN

28. August bis 25. Oktober. 2026, im Ausstellungsraum

Fragments & Leaves

Historische Schriftartefakte und zeitgenössische Blattobjekte

„Fragments & Leaves“ widmet sich der kulturellen und materiellen Geschichte des Blattes als Träger von Schrift, Bild und Erinnerung. Die Ausstellung bringt historische Fragmente aus der bedeutenden Handschriftensammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg mit den zeitgenössischen Blattobjekten der in Wien lebenden Künstlerin Angela Andorrrer in einen vielschichtigen Dialog. Gezeigt werden Papyri, Pergament- und Palmblatthandschriften aus den vergangenen zwei Jahrtausenden neben fragilen, von der Natur gezeichneten Blättern verschiedener Pflanzen, die Andorrrer mit Farbe, Garn und zeichnerischen Eingriffen bearbeitet hat.

Im Nebeneinander von historischen und künstlerischen Artefakten wird das Blatt selbst zum Objekt kultureller Überlieferung. Spuren von Zerfall, Beschädigung und Bearbeitung erzählen von Zeit, Transformation und Bewahrung. Die Ausstellung lässt die fragilen Materialien als kostbare Fundstücke hervortreten und eröffnet neue Perspektiven auf die Materialität von Wissen, Erinnerung, Natur und Kunst. Für die SUB hat die Handschriftenreferentin Katrin Janz-Wenig die Ausstellung ko-kuratiert.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Geöffnet: Mo. bis Fr., 9 – 24 Uhr, Sa. und So., 10 – 24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.



VERANSTALTUNGEN

Roter Salon:

Passagiere – Klasse, Geschlecht und „Rasse“ auf der Eisenbahnreise des 19. Jahrhunderts (Niklas Weber)

Montag, 5. 10. 18.30 Uhr
Ossietzky-Forum

Im 19. Jahrhundert wird die Eisenbahn zum „Treffpunkt der guten (und manchmal weniger guten) Gesellschaft“ (Walter Jens). Vom König bis zum einfachen Rekruten, vom Industriemagnaten bis zur Fabrikarbeiterin – fast alle sind gelegentlich mit der Eisenbahn unterwegs. Niklas Weber, Historiker und Kulturwissenschaftler, untersucht diese Praktiken der Trennung und ihren Wandel. Er beleuchtet die Diskurse und Erzählungen, die sich daran angeschlossen haben: vom Antagonismus der Klassen und sozialer Mobilität, von der Liebe auf den ersten Blick und sexueller Gewalt, von rassistischen Diskriminierungen und antisemitischen Epiphanien. Der Rote Salon ist ein 2024 vom Journalisten Michael Hopp gegründetes Veranstaltungsformat, das politische Literatur im Gespräch mit den Autor:innen vorstellt. Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten. Anmeldung unter: www.roter-salon-hamburg.de.



Gläserne Übersetzer:innen:

Wie „Love“ zu „Liebe“ wird

Romance und New Adult übersetzen von Regency bis Romantasy

Montag, 5. 10. 18.30 Uhr
Vortragsraum

Das Übersetzen von Genreliteratur und gerade von Liebesromanen wird traditionell im Literaturbetrieb schlechter entlohnt. Aber ist es wirklich so einfach? Die mannigfaltigen Hürden, die den Übersetzer:innen dabei begegnen können, werden von Alexandra Kranefeld und Inka Marter an ein paar wildromantischen Textbeispielen erklärt. Moderation: Ingo Herzke.

Die Veranstaltungsreihe „Gläserne Übersetzer:innen“ bietet Interessierten die Möglichkeit, Übersetzer:innen live bei ihrer Arbeit zu erleben und mitzudiskutieren. Die Veranstaltung wird von der Behörde für Kultur und Medien gefördert. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Dialog:

Bibliothek der Zukunft

Lernräume für Wissenschaft und Stadtgesellschaft

Dienstag, 6. 10. 17 Uhr
Lichthof

Die digitale Transformation und die damit verbundenen Veränderungen in Studium, Lehre und Forschung haben auch die Aufgaben und Angebote wissenschaftlicher Bibliotheken grundlegend verändert. Sie entwickeln nicht nur ihre Informationsangebote und Formen der Wissensvermittlung weiter, sondern denken zunehmend auch ihre räumlichen Konzepte neu.

Die Bibliothek ist nicht mehr nur ein Ort, an dem Wissen aufbewahrt wird – sie wird zu einem Ort, an dem Wissen entsteht, geteilt und erlebt wird.

Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrike Beisiegel, Vorstandsvorsitzende der Universitäts-Gesellschaft Hamburg
Impulse: Olaf Eigenbrodt, Ständiger Vertreter des Direktors, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky und Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Leiterin Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg
Zusätzlich auf dem Podium: Prof. Dr. Mojib Latif, Präsident Akademie der Wissenschaften zu Hamburg und ein:e Studierende der Universität Hamburg (N. N.).

Eine Veranstaltung der Staats- und Universitätsbibliothek in Kooperation mit der Universitäts-Gesellschaft Hamburg. Der Eintritt ist frei.

Vortrag:

Bombenräumung in Hamburg

Organisation, Akteure und Herausforderungen von 1940 bis in die Nachkriegszeit (Thomas Rost)

Mittwoch, 7. 10. 18 Uhr
Vortragsraum

Wenn heute eine nicht explodierte Fliegerbombe entdeckt wird, übernimmt der Kampfmittelräumdienst der Feuerwehr die Entschärfung. Doch wer war unmittelbar nach den Luftangriffen und in den ersten Jahren nach Kriegsende für die Beseitigung von Blindgängern verantwortlich? Der Vortrag beleuchtet die Geschichte der Bombenräumung in Hamburg und stellt die damals beteiligten Organisationen und Personengruppen vor – darunter die Feuerwerker der Wehrmacht sowie den Sicherheits- und Hilfsdienst.



Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Der Eintritt ist frei.

VERANSTALTUNGEN

Live-Journalismus und Werkstattgespräch:

Dunkles Gold

Über die weltweiten Schattenseiten des Goldrauschs

Sonntag, 11. 10. 14 Uhr
Vortragsraum

Schwebende Bäume in Ghana, umkämpfte Minen im Sudan: In Kooperation mit Headliner bringen die Weltreporterinnen Helena Kreiensiek und Bettina Rühl ihre Recherchen zu den Schattenseiten des Goldrauschs live auf die Bühne. Kreiensiek hat zum Goldabbau in Ghana und im Senegal recherchiert, Rühl traf traumatisierte Schürfer aus den Minen der sudanesischen Kriegsregion Darfur. Im Anschluss: Werkstattgespräche und Blick hinter die Kulissen der Auslandsberichterstattung im Dialog mit dem Publikum.

Eine Veranstaltung von Weltreporter.net und Headliner in Kooperation mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg im Rahmen der Hamburger Woche der Pressefreiheit. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist notwendig unter: bueno@weltreporter.net.

Gläserne Übersetzer:innen:

Übersetzen ohne Worte

Bilder (nicht nur) für Leichte Sprache

Montag, 12. 10. 18.30 Uhr
Vortragsraum

Warum gibt es Bilder für Leichte Sprache? Wie entstehen Bilder für Leichte Sprache? Das Besondere ist: Leichte Bilder werden zusammen mit dem Text von Prüfer:innen für Leichte Sprache auf ihre Verständlichkeit geprüft. Es werden Praxisbeispiele aus der Illustration für Leichte Sprache mitgebracht. Dabei wird gezeigt, wie Leichte Bilder entstehen können, welche Herausforderungen dabei auftreten und wie unterschiedlich sie aussehen können.

Illustrator:in Jona Neugebauer und Prüfer für Leichte Sprache und Bilder Marco Kölln im Gespräch mit Christel Hildebrandt. Die Veranstaltungsreihe „Gläserne Übersetzer:innen“ bietet Interessierten die Möglichkeit, Übersetzer:innen live bei ihrer Arbeit zu erleben und mitzudiskutieren. Die Veranstaltung wird von der Behörde für Kultur und Medien gefördert. Der Eintritt ist frei.

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
GEÖFFNET: MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR

TELEFON: (040) 300393 - 140
PR@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG [f](#) [@](#) [@](#) [@](#) [@](#) STABIHH

Grafik Design: Philip Bartkowiak

AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

28. 8. bis 25. 10. 2026, Ausstellung im Ausstellungsraum:

Fragments & Leaves

VERANSTALTUNGEN

Termine auf der Website der Stabi:

Bibliothekstour

Termine auf der Website der Stabi:

Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Jeden Donnerstag 10 bis 12 Uhr im MediaLab:

Write-in in der Stabi

Jeden Donnerstag 14 bis 16 Uhr im MediaLab:

Offene Schreibberatung

Montag, 5. 10., 18.30 Uhr, Roter Salon im Ossietzky-Forum:

Passagiere

Montag, 5. 10., 18.30 Uhr, Gläserne Übersetzer:innen im Vortragsraum:

Wie „Love“ zu „Liebe“ wird

Dienstag, 6. 10., 17 Uhr, Dialog im Lichthof:

Bibliothek der Zukunft

Mittwoch, 7. 10., 18 Uhr, Vortrag im Vortragsraum:

Bombenräumung in Hamburg

Sonntag, 11. 10., 14 Uhr, Werkstattgespräch im Vortragsraum

Dunkles Gold

Montag, 12. 10., 18.30 Uhr, Gläserne Übersetzer:innen im Vortragsraum:

Übersetzen ohne Worte

Montag, 12. 10., bis Sonntag, 18.10., jeweils ca. 11 bis ca. 17 Uhr, Pop-up im Foyer:

Publikationen. Medien. Informationen

Donnerstag, 15. 10., 19 Uhr, Podiumsdiskussion im Vortragsraum:

Pressefreiheit braucht Nachrichtenkompetenz

Sonntag, 18. 10., 12 Uhr, Filmvorführung im Vortragsraum:

„Wir sind alle Brüder“

Dienstag, 20. 10., 17 Uhr, Hintergrundgespräch im Ossietzky-Forum:

20 Jahre Akademie der Wissenschaften

Mittwoch, 21. 10., 19 Uhr, IndieStabi im Vortragsraum:

Ein deutscher Jude gegen die Nazis

Samstag, 24. 10., 18 Uhr, Filmvorführung im Vortragsraum:

„The Librarians“

Mittwoch, 28.10., 19 Uhr, Gespräch und Lesung im Vortragsraum:

Der Nachlass von Will Quadflieg

Donnerstag, 29. 10., 18 Uhr, Vortrag im Vortragsraum:

Ein Geschichtsverein auf Sommerfahrt vor dem Ersten Weltkrieg

Donnerstag, 29. 10., 19 Uhr, Stiftung Auschwitz-Komitee im Lichthof:

Hans-Frankenthal-Preis